

Titel	Modulcode
Twitter, Instagram & WhatsApp als Kulturraum. Eine Forschungswerkstatt	PHF-paed-FE-GK-MP
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Heidrun Allert	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
GPA	
Verwendung	
Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik	

Status	Wahlpflicht
Leistungspunkte	3
Bewertung	unbenotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	90 Stunden
Präsenzstudium	30 Stunden
Selbststudium	60 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	
-keine	

Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Vorlesung/Seminar	Twitter, Instagram & WhatsApp als Kulturraum. Eine Forschungswerkstatt.	2	Pflicht
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)			
-keine			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Portfolio	Portfolio	Unbenotet	Pflicht	
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				

Lehrinhalte

Soziale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir liken, sharen und kommentieren, verlinken, posten und chatten auf den unterschiedlichsten Plattformen. Die damit einhergehenden Ereignisse unseres persönlichen Ausdrucks sind Teil unserer Identität und erzeugen digitale Kultur.

Die Veranstaltung widmet sich Arten der ästhetischen Artikulation in Sozialen Medien. Im Seminar möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmer_innen untersuchen, welche Möglichkeiten der Artikulation genutzt werden, wie persönliche Ausdrucksformen entstehen und wie Experimente mit ihnen gemacht werden.

Über Soziale Medien hat sich eine Vielzahl wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse gebildet (z.B. über die Reduktion von Meinungsäußerung auf Likes und Dislikes oder die Frage, ob mit der Verbreitung Sozialer Medien eine Vielfalt neuartiger Ausdrucksarten oder eine Homogenisierung von Artikulation einhergeht). Von diesen Diskursen ausgehend, möchten wir dazu einladen, den eigenen Gebrauch Sozialer Medien zum Diskussionsgegenstand zu machen, diesen vor dem Hintergrund seiner technischen Voraussetzungen und seiner (digital-)kulturellen Kontexte zu reflektieren sowie neue Artikulationsformen zu entwickeln. Wir möchten die Teilnehmer_innen dabei als Expert_innen ihrer eigenen Medienpraktiken ansprechen.

Das Seminar ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Onlinelabor für Digitale Kulturelle Bildung“. Wir möchten alle Teilnehmer_innen im Rahmen der Lehrveranstaltung dazu einladen, eigene Erfahrungen und Erkenntnisse in einem offenen Archiv zu teilen und somit zu einem tieferen Verständnis der unterschiedlichen Nutzungsformen sozialer Medien beizutragen.

Lernziele
Literatur
Weitere Angaben